

Fortschrittsbericht oekom verlags GmbH

2011/2012

Zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Die Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen stellt das Kerngeschäft des oekom verlags dar. Über verschiedene Medien verschafft oekom der Gesellschaft vielfältige Zugänge zu globalen Themen wie Klimaschutz oder Erhalt der Artenvielfalt.

Als Unternehmen, das auf den Rohstoff Holz angewiesen ist, ist dem oekom verlag bewusst, dass der Raubbau an tropischen Wäldern und der Klimawandel den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten unwiederbringlich zerstört. Daher verwendet oekom für seine Publikationen sowie für die Geschäftspapiere ausschließlich Recyclingpapier (möglichst mit Blauem Engel) und FSC-zertifiziertes Papier. Denn durch die Verwendung von Recyclingpapier werden nicht nur wertvolle Naturräume entlastet – für seine Herstellung werden auch wesentlich weniger Wasser, Chemikalien und Energie benötigt.

Aber auch andere Bereiche der Produktion und Verbreitung von Publikationen haben eine große Umweltrelevanz. Beim Druckprozess entstehen klimaschädliche Emissionen insbesondere durch den hohen Energieverbrauch und den Einsatz von Farben oder Lösungsmitteln. Mineralöhlhaltige Druckfarben können außerdem kanzerogen oder auch mutagen wirken. Auch der Vertrieb der Publikationen belastet das Klima durch Emissionen. Um die negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Klima möglichst gering zu halten arbeitet der oekom verlag mit FSC- und ISO-zertifizierten Druckereien und Vertriebspartnern aus der Region zusammen.

Durch eine umweltfreundliche Gestaltung des Verlagsalltags werden weitere Emissionen und umweltschädliche Substanzen eingespart. So legen die oekom-Mitarbeiter(innen) ihre Arbeitswege zu 95 Prozent mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück, für Geschäftsreisen nutzen sie konsequent die Bahn. Das Unternehmen deckt seinen Bürobedarf über einen ökologischen Büroversand. Die Materialien sind weitestgehend mit dem Blauen Engel oder anderen Umweltsiegeln zertifiziert. Strom bezieht oekom aus erneuerbaren Energiequellen. Unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensiert das Unternehmen durch Investitionen in ein Gold-Standard Klimaschutzprojekt.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind nicht nur inhaltlicher Schwerpunkt der oekom Publikationen, sondern bilden die Grundlage seiner Produktions- und Unternehmensführung. Neben dem Klima- und dem Waldschutz hat der Schutz der

Artenvielfalt oberste Priorität und gilt als ehernes Gesetz in allen Managemententscheidungen.

Zwischen den Mitarbeiter(inne)n findet ein regelmäßiger Austausch beispielsweise auf dem wöchentlich stattfindenden Jour Fixe, den regelmäßigen Sitzungen der Bereichsleiter(innen) oder während der halbjährlich stattfindenden Verlagsworkshops statt. Unter anderem werden hier umweltrelevante Aufgaben und Abläufe sowie die dafür verantwortlichen Zuständigkeiten festgelegt. Ein Umweltmanagementsystem in schriftlicher Form gibt es bisher noch nicht, da die Unternehmensgröße sowie die internen Organisationsstrukturen eine angemessene Steuerung und Transparenz der unternehmerischen Aktivitäten bezüglich dem Schutz der Artenvielfalt sowie Kontrollmechanismen gewährleisten. Für 2013 ist die Erstellung einer Umweltleitlinie geplant, die dann auch veröffentlicht werden soll.

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Anfang 2011 hat oekom eine Stabsstelle Nachhaltigkeit eingerichtet, die eng mit der Geschäftsführung zusammenarbeitet. Sie stellt dem Unternehmen ihr Wissen in Fragen klima- und ressourcenschonender Produktion bereit und berät die Geschäftsleitung in Bezug auf nachhaltige Unternehmensführung mit besonderem Augenmerk auf den Artenschutz. Zu ihren Aufgaben zählt auch, dieses Wissen mit Partnern aus der Branche, aber auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen weiterzuentwickeln und im Sinne eines Multiplikators zu verbreiten.

Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt sicher, dass die Umweltziele des Unternehmens eingehalten werden, indem sie laufend interne Unternehmensabläufe auf deren Umweltverträglichkeit überprüft, insbesondere auf deren Auswirkungen auf die Biodiversität.

Sie ist außerdem für die CO₂-Kompensation des Verlags zuständig. Hierzu erhebt sie jährlich alle relevanten Daten des Unternehmens, wobei sie dessen Systemgrenzen möglichst weit zieht. Dabei identifiziert sie Möglichkeiten Emissionen zu vermeiden oder einzusparen und diskutiert diese mit der Stabsstelle und der Geschäftsleitung. Gegebenenfalls stößt sie Änderungen an und kontrolliert deren sachgemäße Durchführung.

4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden

Der oekom verlag hat sich zum Ziel gesetzt zukünftig mineralölfreie Druckfarben für seine Publikationen einzusetzen. Hierzu wird er ab 2013 prüfen, inwieweit der Einsatz von Druckfarben aus gereinigten Mineralölen oder auf Basis von Pflanzenölen eine wirtschaftlich und praktisch umsetzbare, sinnvolle Alternative darstellt. Um in der gesamtökologischen Bilanz Umweltschäden an anderer Stelle zu vermeiden, wird der Verlag darauf achten, dass pflanzenölbasierte Farben aus zertifiziertem Anbau stammen, um erstens die Zerstörung von Wäldern und zweitens die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen (GMO) zu vermeiden. Damit unterstützt oekom die Forderung des Umweltbundesamts und des Bundesamts für Risikobewertung, nach alternativen Druckfarben.

Für seine neun Fachzeitschriften und für die Geschäftspapiere verwendet oekom bereits seit vielen Jahren ausschließlich Recyclingpapier (möglichst mit Blauem Engel zertifiziert). Auch die Bücher werden – wo immer möglich – auf Recyclingpapieren im Inland gedruckt. Wenn es gewünschte Papiere nicht in Recyclingqualität auf dem Markt gibt, werden FSC-zertifizierte Papiere verwendet. Dennoch: "Ein höherer Altpapieranteil bedeutet mehr Umweltschutz." (UBA 2000). Daher wird der oekom verlag den Anteil seiner auf Recyclingpapier gedruckten Publikationen soweit technisch und wirtschaftlich möglich sukzessive weiter erhöhen.

Auch wenn die Größe des Unternehmens, sowie dessen Informationsstrukturen ein Umweltmanagementsystem nicht zwingend erforderlich machen, hat sich oekom entschieden, im kommenden Jahr ein solches einzuführen.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Einen schriftlichen Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht gibt es bisher noch nicht. Der Verlag informiert über seine Aktivitäten im Klima- und Biodiversitätsschutz jedoch ausführlich auf seiner Homepage unter der Rubrik „Nachhaltiger Verlag“.

Intern werden alle Aktivitäten und Erfolge des Unternehmens im Bereich der biologischen Vielfalt sowie in weiteren Bereichen des Umweltschutzes den Mitarbeiter(inne)n auf dem halbjährlich stattfindenden Bilanzworkshops vorgestellt.

Ein in jeder Publikation abgebildeter QR-Code, ermöglicht einen Zugang speziell zu Informationen über Klimaschutzaktivitäten des Unternehmens.

Die Pressearbeit zum Projekt „Nachhaltig Publizieren – Neue Umweltstandards für die Verlagsbranche“ liefert Informationen über Veranstaltungen und Ergebnisse des Projekts.

6. Information der Zulieferer über oekoms Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung

Der oekom verlag ist stets darum bemüht, die Herstellung und den Vertrieb seiner Publikationen unter umweltrelevanten Aspekten zu optimieren. Daher ist er im regen Austausch mit seinen Druckereien und Auslieferern. Dabei informiert oekom die Zulieferer unter anderem über seine Biodiversitätsziele und bindet diese ein, indem der Verlag seine Aufträge entsprechend anpasst.

7. Auslotung von Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Der Rückgang der Artenvielfalt, der Klimawandel und absehbare Ressourcenengpässe haben auch Auswirkungen auf die Verlagswelt. Den ökologischen Fußabdruck ihrer eigenen Produkte kennen jedoch die wenigsten Verlage. Vorreiter der Branche suchen unter dem Label „Green Publishing“ in jüngerer Zeit nach Wegen, Bücher und Zeitschriften nachhaltiger herzustellen und zu verlegen.

Um die Verlagsbranche stärker für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, hat der oekom Verlag das Projekt „Nachhaltig Publizieren – Neue Umweltstandards für die Verlagsbranche“ initiiert, das vom Bundesumweltministerium seit 2011 unterstützt wird. Das geschah in dem Wissen, dass bei rund 2.800 deutschen Verlagen und etwa 22.000 Institutionen, die verlegerisch aktiv sind, ein Umstieg auf eine umweltschonende Produktions- und Unternehmensführung allein in Deutschland signifikante Auswirkungen auf den Erhalt der Biodiversität hätte.

In Kooperation mit dem ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg, dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in Berlin und der Frankfurter Buchmesse wurden branchenspezifische Standards für nachhaltiges Publizieren zusammengetragen, bewertet und praxistaugliche Kriterien entwickelt. Diese „Anforderungen zur Nachhaltigkeit für Druckpapiere und in Druckprozessen“ wurden in einem mehrstufigen Kommunikationsprozess mit der Verlagsbranche diskutiert und u.a. auf den Leitmesse der Branche (drupa 2012 und Buchmesse Frankfurt 2012) vorgestellt. Die Projektergebnisse wurden im Dezember 2012 der Jury Umweltzeichen

vorgelegt und sie hat die Entwicklung von entsprechenden umfassenden Vergabegrundlagen für den Blauen Engel beschlossen.

Der oekom verlag hat einen Folgentrag zur Weiterführung Projekts „Nachhaltig Publizieren“ gestellt. Nachdem bislang die beiden umweltrelevantesten Phasen der Wertschöpfungskette von Publikationen, die Papierherstellung und die Druckverfahren, beleuchtet wurden, sollen nun die Bereiche Vertrieb und Büromanagement für eine bessere Ökobilanz im Verlagswesen analysiert werden.

Der oekom verlag hat auf der Frankfurter Buchmesse 2012 außerdem öffentlichkeitswirksam mit einer Baum-Spende die Initiative „Plant for the Planet“ von Felix Finkbeiner unterstützt. An der Initiative teilnehmende Kinder und Jugendliche setzen sich für das Weltklima ein und haben die Verlagsbranche dazu aufgerufen mit einer sogenannten „Future Fee“ Bäume zu pflanzen. oekom macht andere Verlage darauf aufmerksam, wie mit einer einfachen Baumpflanzaktion viel für das Weltklima und den Erhalt der Artenvielfalt getan werden kann.

In Kooperation mit fachlich versierten Akteuren aus Wissenschaft, Politik und NGOs bereitet der oekom verlag komplexe Zusammenhänge inhaltlich kompetent und zugleich allgemeinverständlich auf und vermittelt der Öffentlichkeit so Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen.

Von den Büchern, die sich ausführlich mit dem Thema Biodiversität beschäftigen, sind im oekom verlag u.a. erschienen (Auswahl):

2012

„Vom Verstummen der Welt. Wie uns der Verlust der Artenvielfalt kulturell verarmen lässt.“ Marcel Robischon.

„global.patrioten. Begegnungen, Positionen und Impulse zu Klimagerechtigkeit, Biologischer und Kultureller Vielfalt.“ Herausgegeben vom Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB e.V.), der Arbeitsstelle Weltbilder e.V. und dem Institut für angewandte Kulturforschung e.V.

„Der halbwilde Wald. Nationalpark Bayerischer Wald: Geschichte und Geschichten.“ Von Herbert Pöhl.

„Klimaschutz im Kontext. Die Rolle von Bildung und Partizipation auf dem Weg in eine klimafreundliche Gesellschaft.“ Von Michael Zschiesche.

„Grundkurs Nachhaltigkeit.“ Herausgegeben von Claus-Peter Hutter, Karin Blessing und Rainer Köthe.

„Der Baum. Eine Biografie.“ Von David Suzuki, Wayne Grady.

2011

„Das Rätsel der grünen Rose und andere Überraschungen aus dem Leben der Pflanzen und Tiere.“ Von Josef H. Reichholf.

2010

„Fokus Biodiversität. Wie Biodiversität in der Kulturlandschaft erhalten und nachhaltig genutzt werden kann.“ Von Volkmar Wolters und Stefan Hotes.

erschieden.

Außerdem erscheint beim oekom verlag u. a. die Fachzeitschrift:

„Nationalpark: Wo Mensch und Wildnis sich begegnen.“ Herausgegeben vom Verein der Nationalpark-Freunde e.V.

Kontakt:

oekom verlag GmbH
Anke Oxenfarth
Leiterin Stabsstelle Nachhaltigkeit
Waltherstraße 29
80337 München

Tel.: +49 89 544 184 -43

Fax: +49 89 544 184 -49

E-Mail: oxenfarth@oekom.de

Internet: www.oekom.de